

## **Kleine Anfrage 2813**

des Abgeordneten Peter Vida (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

### **Badestellen**

Das Land Brandenburg mit seinen zahlreichen Gewässern aller Art bietet auch entsprechend viele frei zugängliche Badestellen im Bereich von Ortslagen und auch des Öfteren weiter außerhalb. Es handelt sich hier meist um so genannte wilde Badestellen (Naturbadestellen), die in keiner Weise bewirtschaftet oder überwacht werden und meist nicht sehr groß sind und schon seit Jahrzehnten von den Bürgern zum Baden genutzt werden. Nun wollen oft die Anrainerkommunen ihren Bürgern das Baden ein wenig niveauvoller gestalten, indem sie badtypische Anlagen oder Baulichkeiten wie Badeinsel, Sprungturm, Liegewiese u. ä. installieren bzw. anlegen, ohne ein Eintrittsgeld auf dem nichteingezäunten Gelände zu erheben.

Und hier geraten die Kommunen oft in eine schwierige Situation, weil die Installation von badtypischen Anlagen dem Bürger suggeriert, dass es sich hier um eine bewirtschaftete und überwachte Badestelle (Bäderanlage) handelt, die dann mit entsprechendem Aufsichtspersonal ausgestattet sein muss. Das ist angesichts der finanziellen Situation vieler Kommunen und vor allem wegen des landesweitem Fehlens von Rettungsschwimmern und anderem geeigneten Aufsichtspersonals praktisch gar nicht möglich. Also wird oft sicherheitshalber der Rückbau der badtypischen Anlagen und Baulichkeiten vorgenommen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es zwischen wilder Badestelle und der Bäderanlage eine Zwischenform, die es der Kommune gestattet, dort badtypische Anlagen oder Baulichkeiten zu installieren bzw. anzulegen, ohne in die Verkehrssicherungspflicht zu geraten?
2. Wenn Frage 1 mit Nein beantwortet wird, ist dann der Rückbau der badtypischen Anlagen und Baulichkeiten zwingend erforderlich? Das würde praktisch bedeuten, dass man eine Liegewiese z. B. verwildern lassen müsste. Kann hier nicht ein Bestandschutz geltend gemacht werden und somit eine Duldung der nicht vorhandenen Verkehrssicherungsmöglichkeit?
3. Ist eine Steganlage im Bereich einer Badestelle als badtypische Anlage einzustufen? Zumal diese ja auch außerhalb der Badezeit bzw. witterungsbedingt als Angelsteg oder Kahnanlegestelle genutzt werden kann.

4. Wie ist die Wartung bzw. Revision und die Nachweispflicht bei badtypischen Anlagen und Baulichkeiten geregelt? Ist es hier z.B. wie bei Spielplatzanlagen geregelt oder kann das jeder Mitarbeiter der Kommune ohne besonderen Sachkundenachweis machen?
5. Ist hier in absehbarer Zeit eine Gesetzesänderung vorgesehen, um die geschilderte Problematik zu entschärfen und handhabbarer zu machen?